

Grundwasserressourcen und Wassermanagement. Herausforderungen und Ansätze für das Management komplexer natürlicher Systeme

EZ trifft Wissenschaft

Initiiert durch die GTZ, bietet die Veranstaltungsreihe „EZ trifft Wissenschaft“ ein Forum, das wasserbezogene Wissenschaft und entwicklungspolitische Arbeit verbindet. Die Expertengespräche behandeln aktuelle, wasserpolitisch relevante Themen, die für Entwicklungs- und Transformationsländer von Bedeutung sind. Sie geben Einblick in den derzeitigen Stand der Diskussion und tragen zu einer stärkeren Vernetzung zwischen Entwicklungspraxis und wasserspezifischer Forschung bei. Diskutiert werden prioritäre Handlungsfelder und mögliche Instrumente zur Lösung der Probleme.

Einführung

Grundwassersysteme sind aufgrund ihrer natürlichen Rahmenbedingungen deutlich komplexer als Oberflächenwasservorkommen und erfordern daher **spezielle technische und wissenschaftliche Managementinstrumente**. Nichtsdestotrotz unterliegt das Management von Grundwasservorkommen den gleichen **sozialen Regeln** des Wassermanagements wie sie beim Management von Oberflächenwasser Anwendung finden. In der Praxis stoßen somit komplexe natürliche und soziale Systeme aufeinander, deren Interaktion die eigentliche Schwierigkeit für ein **Integriertes Wasserressourcen-Management (IWRM)** darstellt. Natürliche Systeme werden vom Menschen bewirtschaftet, ohne dass ihre Funktionsweise ausreichend verstanden wird. Hierzu werden soziale Systeme etabliert, die häufig nicht adäquat auf das natürliche System angepasst sind, da sie eigenen Grundsätzen unterliegen.

Die Veranstaltung wird in den Vormittagsvorträgen darstellen, wie sich die komplexe Interaktion beider Teilsysteme ausdrückt und welche Ansätze zur Komplexitätsreduktion im Wassermanagement angewandt werden.

Am Nachmittag werden Managementinstrumente vorgestellt, mit denen die Interaktion natürlicher und sozialer Systeme in der Praxis bearbeitet wird und welche Schwierigkeiten sich hierbei ergeben.

Veranstaltungsort:

Geozentrum Hannover
Stilleweg 2
30655 Hannover

Programm

09h00 – 10h00 Registrierung

Vormittagsprogramm: 10h00 – 13h00

- 10h00 – 10h10

Begrüßung (Volker Steinbach, BGR)

- 10h10 – 11h10

Keynote: Komplexität natürlicher Systeme und Problemreduktion:

Natürliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen für das Wassermanagement (Martin Sauter, Universität Göttingen)

11h10 - 11h30 Kaffeepause: Obst, Säfte, Kekse, Tee, Kaffee

- 11h30 – 12h15

IWRM als Konzept: Das Zusammendenken natürlicher und sozialer Systeme (Susanne Neubert, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik)

- 12h15 – 13h00

Wie wird IWRM in der TZ umgesetzt? Mit kleinen Schritten zu großen Zielen (Andreas Kuck, GTZ)

13h00 – 14h00 Mittagspause

Nachmittagsprogramm: 14h00 – 17h30

- 14h00 – 14h45

Nutzung fossilen Grundwassers in der tunesischen Oasenwirtschaft: Effizienz - Notwendigkeit - Sinnhaftigkeit (Dieter Prinz, Universität Karlsruhe)

- 14h45 – 15h30

Decision Support Systems (DSS): technische Instrumente zur Integration naturwissenschaftlicher Informationen in soziale Prozesse (Klaus Schelkes, BGR)

15h30 - 15h50 Kaffeepause: Obst, Säfte, Kekse, Tee, Kaffee

- 15h50 – 16h35

Akteursmodellierung: Eine neue Methode zur Identifizierung nachhaltiger Handlungsstrategien (Petra Döll, Universität Frankfurt)

- 16h35 – 17h30

Podiumsdiskussion: W. Struckmeier, S. Neubert, A. Kuck, P. Döll

- Welchen Beitrag kann die Wissenschaft für ein besseres Verständnis natürlicher Systeme und ihrer Interaktion mit sozialen Systemen im Wassermanagement leisten?
- Wo besteht Forschungsbedarf und wo muss die Entwicklungspolitik stärker auf natürliche Zusammenhänge reagieren?

17h30 Schlusswort (W. Struckmeier)

Gemütlicher Ausklang bei Wein und Snacks